



**erschönerungsverein**  
Bad Fischau-Brunn

# **WALDLEHRPFAD**

# **Blumberg**

**Bad Fischau-Brunn**

**Erklärungen und Wegbeschreibung**  
**Auflage 2**

Gehst Du in den Wald hinein,  
siehst Du Dir die Bäume an,  
schau und genieße die Natur.  
Fällt dann der Alltag von Dir ab,  
bist entspannt und neu erfrischt,  
werden auch die Sorgen klein,  
darum schau und geh in den Wald hinein.  
(Rudolf Hauke)

### **Lieber Besucher!**

Der Verschönerungsverein Bad Fischau-Brunn errichtete in den Jahren 1991-1993 auf dem Blumberg diesen Waldlehrpfad. Er beinhaltet 50 verschiedene Bäume und Sträucher, die in unserer schönen Anlage gewachsen sind. Es war uns ein Anliegen, den Lehrpfad für alle Freunde der Natur und vor allem für Schüler und Jugendliche zu errichten. Sie haben die Möglichkeit, sich ein wenig zu erholen und die Natur zu genießen aber auch die einzelnen Pflanzen kennen zu lernen.

Ich darf Ihnen einen erholsamen und lehrreichen Rundgang wünschen sowie einen angenehmen Aufenthalt in unserem schönen Ort.

Hannes Gratzer  
Obmann des V.V.B.F.B.

**Bitte werfen Sie nichts weg!**  
**Wir haben genügend Abfallkörbe für Sie bereit gestellt!**

**Danke!**

# WALDLEHRPFAD BLUMBERG

## GEMEINDE BAD FISCHAU-BRUNN

**Die Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn** liegt etwa 50 km südlich von Wien und 8 km westlich der Statutarstadt Wiener Neustadt und befindet sich an der sogenannten Thermenlinie am Rande der Fischauer Vorberge.

Dieses Gebiet ist sehr stark vom Pannonischen Klima beeinflusst. Forstlich gesehen befinden wir uns hier im Sommerwarmen Osten. Seehöhe 288 m über dem Meer. Die Durchschnittstemperatur der Jahre 1985 – 1993 ergibt ein Jahresmittel von ca. 9,5°C. Das Mittel des lang jährigen Niederschlages (1901 - 1980) beträgt etwa 650 mm.

**Der Waldlehrpfad** führt in Form eines Rundwanderweges um den Blumberg. Dieses Gebiet war im vorigen Jahrhundert noch völlig verkarstet und wurde erst um die Jahrhundertwende auf Betreiben des Verschönerungsvereines aufgeforstet. Der Lehrpfad beginnt und endet bei der "Alten Allee".

Ausstattung: 57 botanische und waldwirtschaftliche Tafeln, Sitzbänke, Sitzgruppen, Pecherei, Unterstandshütte, Panoramabild, Gesteinssammlung und Kinderspielplatz.

**Die Waldfläche**, auf der der Waldlehrpfad angelegt wurde, gehört der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn und wurde vor einigen Jahren durch Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt als Erholungswald ausgewiesen.

**Die Errichtung** des Lehrpfades erfolgte durch den örtlichen Verschönerungsverein .

**Das Projekt** wurde durch Förderungsmittel des Bundes und des Landes Niederösterreich wesentlich unterstützt. Auch die Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn unterstützte den Verein.

**Fachliche Beratung:** Forstinspektor Ing. Georg Heinz  
Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt  
Bezirksforstinspektion

## Auszug aus dem **VORWORT** der 1993 erschienenen Festschrift anlässlich der Eröffnung des Waldlehrpfades von DI Renate Reithofer:

„Schon im Frühling wächst in unseren Trockenrasengebieten nicht die Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*), sondern die Große Kuhschelle (*P. grandis*), die sich von der vorigen Art durch die Blütengröße, vor allem aber an der Anzahl der Blattzipfel unterscheidet. Daneben blühen Frühlings-Hungerblümchen (*Draba verna*), Brillenschötchen (*Biscutella laevigata*) und Berg-Steinkresse (*Alyssum montanum*). Im April /Mai blüht dann die Zwerg-Schwertlilie (*Iris pumila*), eines der schönsten Gewächse, das unseren vollen Schutz benötigt, da es wirklich sehr selten vorkommt.

Etwa einen Monat später blüht dann die große Schwester in den Bachläufen: die Wasserschwertlilie (*Iris pseudacorus*). Es bleibt zu hoffen, dass diese sowie die Schwanenblume (*Butomus umbellatus*) und der gemeine Froschlöffel (*Alisma plantago - aquatica*) oder der Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) nicht durch einen frechen Einwanderer, der noch vor wenigen Jahren hier nicht gewachsen ist, verdrängt werden. Es handelt sich bei diesem "Ausländer" um das aus Indien stammende Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) mit seinen purpurnen oder rosafarbenen Blüten. In seinem dichten Bestand bleibt zu wenig Licht für die kleineren einheimischen Pflanzen, besonders das kleinwüchsige Helmkraut (*Scutellaria galericulata*) ist dadurch bedroht.

Wenn wir wieder auf die Trockenwiesen zurückkehren, finden wir neben dem Strauchigen Lein (*Linum suffruticosum*) auch eine sonst recht seltene Grasart, das Federgras (*Stipa pennata*). Eine weitere, seltene Grasart ist der Hundszahn (*Cynodon dactylon*) und das spätblühende, ebenfalls seltene Bartgras (*Bothriochloa ischaemum*). Im Sommer fallen die dichten Büsche des Steppensalbeis (*Salvia nemorosa*) auf. Bei uns ist er ebenso häufig wie die rotvioletten Büsche des Esparsettentragants.

Selten, wenn auch in manchen Jahren massenhaft auftretend, ist die Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*), eine heimische Orchidee, die schon durch ihre Größe - bis zu 90 cm - auffällt. Aber sie ist nicht die einzige Orchidee. Es sind auch noch das Weiße Waldvöglein (*Cephalanthera longifolia*), die Braunrote Sumpfwurz (*Epipactis palustris*), Spinnenragwurz (*Ophrys sphegodes*), Fliegenragwurz (*O. insectifera*), Brand-Knabenkraut (*Orchis ustulata*) unter anderem zu finden. Als besonderes Kleinod unserer Wälder muss jedoch der Dingel bezeichnet werden. Diese Orchidee (*Limodorum abortivum*) ist ein Schmarotzer und daher ohne Blattgrün. Sein bis zu 50 cm langer Blüentrieb ist violett und hat hellviolette Blätter. Er ist besonders nach einem nassen Frühjahr im Juni und Juli anzutreffen.“

# STATIONENBESCHREIBUNG:

## 1 ROBINIE, Falsche Akazie (*Robinia pseudoacacia*)

Heimat Nordamerika. Mittelgroßer Baum mit unregelmäßiger Krone. Rinde hellgrau bis dunkelbraun, oft tief längsrissig. Jüngere Äste und Zweige mit paarweise stehenden Dornen. Blütezeit Mai bis Juni, Samenreife Oktober bis November; dieser fällt ab Februar aus den Hülsen. Bevorzugt kräftigen, lockeren Boden in milder Lage, kommt aber auch in trockensten Lagen vor. Gute Bienenweide. Holz mit gelblichem Splint und gelbbraunem Kern, sehr hart und zäh. Wird unter anderem als Stielholz und für Faßdauben verwendet.

## 2 EIBE (*Taxus baccata*)

Kleiner bis mittelgroßer Baum mit spannrückigem Stamm und tiefgehender Herzwurzel. Rinde rotbraun, später graubraun in Platten sich ablösend. Einjährige Triebe grün. Blütezeit März bis Mai. Wächst auf frischem, kalkhaltigem Boden am besten und kann hier ein sehr hohes Alter erreichen (über 1000 Jahre). Das Holz hat einen rotbraunen Kern, ist zäh, elastisch, schwer und äußerst dauerhaft. Enthält in den Samen, Nadeln und Rinde "Taxin", das besonders auf Pferde schädlich wirkt.

## 3 FELDULME, Feldrüster, Feldruste (*Ulmus minor*)

Großer Baum mit breiter, dicht belaubter Krone. Rinde bräunlich grau - später rechteckig zerklüftet. Blütezeit März bis April, Samenreife Mai bis Juni. Bildet am Stamm Maserkröpfe aus. Wärmeliebende Holzart, die hohe Ansprüche an den Boden stellt. Herzwurzler. Holz mit schmalen, gelblichweißem Splint und braunem Kern, sehr dauerhaft, wertvoll.

## 4 GEMEINE ROSSKASTANIE (*Aesculus hippocastanum*)

Heimat Nordgriechenland. Schöner mittelgroßer Baum mit runder Krone. Stamm stets nach rechts drehwüchsig. Rinde dunkel bis graubraun, im Alter in dünnen Schuppen abblätternd. Blütezeit Mai bis Juni, Kastanienreife September bis Oktober. Gedeiht auf nahrhaften, lockeren und frischen Böden am besten. Die Früchte sind als Futter für Hirsche und Damwild verwendbar. Holz gelblichweiß und kernlos. Beliebter Zier- und Alleebaum.

## **5 FELDAHORN** (*Acer campestre*)

Großstrauch bis mittelgroßer Baum und unregelmäßiger Krone. Rinde glatt und braun, später netzartig aufgerissen und manchmal rechteckig gefeldert. Zweige oft mit Korkleisten. Blüht im Mai, Samenreife August – September. Anpassungsfähiger und genügsamer als Berg- und Spitzahorn, braucht aber mehr Wärme. Holz rötlichweiß, kernlos; oft schön gemasert.

## **6 WARZIGER SPINDELSTRAUCH** (*Euonymus latifolia*)

Mittelgroßer Strauch mit runden, braunen warzigen Ästen. Blüte Mai bis Juni. Samenreife August bis Oktober. Vornehmlich in Laubwäldern auf Kalkboden. Zierstrauch.

## **7 PFAFFENKÄPPCHEN, Gemeiner Spindelstrauch, Pfarrererkapperl** (*Euonymus europaea*)

Sperriger, aufrechter Strauch. Blütezeit Mai bis Juni. Samenreife August bis Oktober. Wächst auf frischen, humosen und kalkreichen Böden an Waldrändern und lichten Wäldern. Holz gelb bis weiß, hart. Zierstrauch.

## **8 BREITBLÄTTERIGER SPINDELSTRAUCH** (*Euonymus latifolia*)

Großstrauch mit rutenförmigen Zweigen. Blüht Mai bis Juni, Früchte reifen August bis Oktober. Zierstrauch.

## **TAFEL: Wasser in Gefahr**

## **9 WOLLIGER SCHNEEBALL** (*Viburnum lantana*)

Mittel- bis Großstrauch; Rinde rau, graubraun. Blütezeit Mai bis Juni. In sonnigen Lagen auf Kalkboden.

## **10 FELSENKIRSCH, Badener oder Steinweichsel** (*Prunus mahaleb*)

Mittlerer Strauch bis kleiner Baum, sperrig. Rinde zuerst dunkelbraun und glatt, später schwarzbraun und langrissig. Blütezeit Mai, Samenreife Ende Juli. Früchte zuerst gelb, dann rot, zuletzt schwarz. Bevorzugt mildes Klima und Kalkboden. Holz mit rötlichgelbem Splint und gestreiftem, hellbraunem Kern, sehr hart. Zierstrauch.

## **11 GOLDRÉGEN** (*Laburnum anagyroides*)

Kleiner Baum oder Großstrauch mit rutenförmigen Langtrieben. Rinde glatt, oliv bis braun. Blüht im Mai. Die Samen sind giftig. Wächst auf trockenen, sonnigen Kalkböden. Ziergehölz.

## **12 FLIEDER** (*Syringa vulgaris*)

Kleiner Baum oder Großstrauch; Krone besenförmig. Rinde graubraun, rau, später abblätternd. Blüht April bis Mai. Beliebtes Ziergehölz.

## **TAFEL: Waldstufen mit Höhenangabe des Ortes**

## **13 ZERREICHE** (*Quercus cerris*)

Heimat Südeuropa. Mittelgroßer Baum mit breitästiger Krone. Rinde im Alter dick, längs- und querrissig. Blüht im Mai, Samenreife im September des zweiten Jahres. Die Blattform variiert stark. Holz mit rötlichem Splint und Kern.

## **SITZGRUPPE: Ausblick Richtung Wr. Neustadt**

## **14 GEMEINE ESCH**E (*Fraxinus excelsior*)

Großer Baum mit eikegelförmiger Krone. Rinde grünlich und glatt, im Alter rau, rissige, schwarzbraune Borke. Blütezeit April vor Laubausbruch, Samenreife Juli bis Oktober. Die Esche verlangt einen tiefgründigen, nährstoffreichen, feuchten Boden. Holz mit breitem, weißgelben Splint und hellbraunem Kern, elastisch, zäh und schwer. Vielseitig verwendbar, wertvoll.

## **15 LÄRCH**E (*Larix europaea*)

Großer Baum, mit stumpf-kegelförmiger Krone. Rinde anfangs gelb, im Alter oft eine graubraune, rissige starke Borke. Blütezeit März bis Mai. Samenreife Oktober bis November. Der Samen fliegt meist im Frühjahr darauf aus. In der Jugend sehr schnellwüchsig. Die Lärche ist ein Baum des Gebirges. Sie wächst gerne in freien Lagen auf kräftigen Böden. Durch die starke Herzwurzel ist sie auch sturmfest. Das Holz hat einen großen rotbraunen Kern, der Splint ist schmal und gelb. Als Bau und Möbelholz vielseitig verwendbar.

## **16 MEHLBEERE** (*Sorbus aria*)

Meist kleiner Baum oder Großstrauch mit eiförmiger, dicht belaubter Krone. Rinde glatt, schwarzgrau, oft weißfleckig und im Alter längsrissig. Blütezeit Mai bis Juni, Beerenreife August bis September. Langsamwüchsig, oft als Unterholz. Kalkliebend. Kern braunrot, Splint rötlich weiß; schwer, sehr hart und dauerhaft.

## **TAFEL: Naturschutz**

## **17 GEMEINE ZWERGMISPEL** (*Cotoneaster integerrimus*)

Niedriger buschiger 0,5 - 1,5 m hoher Strauch. Rinde graubraun mit silbrigen Trieben. Blütezeit April bis Juni, Beerenreife Juni bis August. Wächst vornehmlich auf Kalk. Ziergehölz.

## **18 GEMEINE BIRKE** (*Betula pendula*)

Mittelgroßer Baum mit spitzkegelförmiger Krone. Rinde rötlichbraun bis weiß, im Alter am Stammfuß schwärzlich-rissige "Steinborke". Blütezeit mit dem Laubausbruch, Samenreife Juni bis August. Birkensamen sind sehr leicht; 1 hl Samen wiegt ca. 9 kg und 1 kg Samen enthält etwa 7,000.000 Samenkörner. Die Birke ist sehr anspruchslos und frosthart. Sie ist eine sogenannte "Pionierholzart", unter deren Schutz wertvolle Holzarten herangezogen werden können. Das Holz ist weiß bis rötlich, elastisch und zäh.

## **BANK - Abfallkorb**

## **19 HASEL Haselnuss** (*Corylus avellana*)

Mittel - oder Großstrauch, selten kleiner Baum. Rinde graubraun, glatt; im Alter etwas rissig. Blütezeit Februar bis April, die Nüsse reifen August bis Oktober und fallen gleich nach der Reife ab. Sie sind essbar und öereich. Die Hasel braucht frische, kräftige, lockere Böden. Das Holz ist rötlich weiß und sehr zäh.

## **20 EFEU** (*Hedera helix*)

Immergrün; klettert mit Haftwurzeln meist an Bäumen, Felsen und ähnlichem empor. Stämmchen oft verzweigt. Kein Schmarotzer. Blütezeit Oktober bis November, im Frühjahr darauf reifen die Beeren; sie sind ungenießbar. Wächst sehr langsam. Mit 10 cm Durchmesser kann der Strauch schon über 100 Jahre alt sein.

## **21 ELSBEERE** (*Sorbus torminalis*)

Kleiner bis mittelgroßer Baum; Krone rundlich, dichtbelaubt. Rinde glatt und grau, im Alter längsrissig. Blütezeit Mai - Juni; Beerenreife im September. Liebt milde, sonnige Lagen auf frischen Kalkböden. Splint rötlichweiß, Kern rotbraun, hart. Als Werk- und Möbelholz wertvoll. Beliebter Zierbaum.



## **22 GELBER HARTRIEGEL, Kornelkirsche, Dirndl** (*Cornus mas*)

Großstrauch, manchmal kleiner Baum. Rinde gelbgrau, aufreißend. Blüht lange vor Laubausbruch, oft schon im Februar. Samenreife ("Dirndl") August bis September. Wächst auf humosen Kalkböden. Splint rötlichweiß, Kern rotbraun bis dunkelbraun, sehr hart und schwer. Heckenpflanze und Zierstrauch.

## **23 ROTBUCHHE** (*Fagus silvatica*)

Mittelgroßer bis großer Baum mit im Alter oben abgewölbter Krone. Rinde erst graubraun, glatt und glänzend; im Alter silbergrau, manchmal mit weißgrauen Flecken. Blütezeit Mai, Samenreife (Bucheckern) September - Oktober. Bevorzugt gute Standorte und bildet dort eine Herzwurzel aus. Sturmfest. Wirkt durch die gute Beschattung und reichlichem Laubabfall bodenverbessernd ("Mutter des Waldes"). Holz rötlichweiß, hart. Manchmal mit falschem roten Kern. Gedämpft ist es leicht zu biegen - Möbelholz. Sehr brennkräftig.

## **24 VOGELKIRSCHHE, Wildkirsche** (*Prunus avium*)

Mittelgroßer Baum mit oft unregelmäßiger Krone. Rinde glatt, graubraun mit quergestellten Lentizellen in Querbändern ablösend, im Alter flachrissige Borke. Blüht im April/Mai; Reifezeit der kleinen Kirschen im Juli. Gedeiht auf mäßig feuchten, kalkhaltigen Böden in sonniger Lage. Vogelschutzgehölz. Stammart aller kultivierten Süßkirschen. Wertvolles Holz mit rötlichweißem Splint und rötlichgelbbraunem Kern; Sehr hart und glänzend.

## **25 FICHTE** (*Picea abies*)

Großer Baum mit meist spitzer Krone. Rinde zuerst glatt, rötlichbraun; im Alter oft graubraun und schuppig, Flachwurzler. Blütezeit April/Mai. Der Samen reift im Oktober und fällt bei warmer Witterung im nächsten Frühjahr aus den hängenden Zapfen aus. Die Fichte wächst auf frischen, lockeren Böden mit gleichmäßiger Bodenfeuchtigkeit am besten. Durch die flache Bewurzelung wird sie leicht vom Sturm umgeworfen. Das Holz ist hell, ohne Kernfärbung, leicht und tragfest. Es ist ein gutes Bau- und Möbelholz. Die Rinde ist gerbstoffreich. Hauptholzart in Österreich ("Brotbaum").

## **26 FILZIGE BERGMISPEL** (*Cotoneaster tomentosa*)

Buschiger Strauch bis 2m Höhe; bevorzugt etwas milderes Klima als die Gemeine Bergmispel, sonst wie diese. Blütezeit Mai bis Juni.

## **SITZGRUPPE: Ruhe-Platz in der Pecherei**

### **TAFEL: Pecherei - Beschreibung der Harzgewinnung.**

#### **27 ÖSTERREICHISCHE SCHWARZKIEFER** (*Pinus nigra*, var. *austriaca*)

Mittelgroßer bis großer Baum mit kegelförmiger, im Alter oft schirmartiger Krone. Rinde in der Jugend grünlich bis grau, später dunkel bis schwarzgraue starke Borke. Blütezeit Mai bis Juni. Der Samen reift im Herbst des zweiten Jahres und fliegt im Frühjahr des dritten Jahres aus. Äußerst anspruchslose und unempfindliche Holzart, die durch das weitverzweigte Wurzelsystem auch sturmfest ist. Sie wird auf den flachgründigen Schotterböden des Steinfeldes zum Flachwurzler. Das schwere, harzreiche Holz hat einen rötlichen Kern. Es wird meist als Bau- und Mastenholz verwendet. Technische Eigenschaften ähnlich der Weißkiefer.

#### **28 WALNUSS** (*Juglans regia*)

Heimat Balkan - Asien. Mittelgroßer Baum mit breitästiger Krone. Rinde glatt und grau, im Alter tiefrissig. Blütezeit Mai, die Nüsse reifen im September. Verlangt mildes Klima und einen tiefgründigen, lockeren, nahrhaften Boden. Pfahlwurzler. Gegendweise als Alleebaum verwendet. Splint grauweiß, Kern dunkelbraun, oft mit Streifen "gewässert" (Nussholzflader). Das Holz ist fest, hart und dauerhaft. Sehr wertvoll. Nüsse essbar.

#### **29 EBERESCHE Vogelbeere** (*Sorbus aucuparia*)

Mittelgroßer Baum mit rundlicher, lockerer Krone. Rinde glatt, gelblichgrau; später schwärzlichgrau und längsrissig. Blütezeit Mai bis Juni, Beerenreife August bis September. Gutes Vogelfutter. Standortsansprüche gering, froshart. Wird auch als Alleebaum verwendet. Holz mit rötlichweißem Splint und rotbraunem Kern, glänzend. Als Werkholz verwendbar.

#### **30 WALDREBE** (*Clematis vitalba*)

Kletterstrauch. Klettert, sich mit den Blattstielen festankernd, an Bäumen und Sträuchern 5 bis 6 Meter empor. Stämmchen grau, in Abständen knotig verdickt. Blütezeit Juni bis August. Liebt frische Kalkböden. Durch Überwuchern junger Holzpflanzen manchmal schädlich. Ziergewächs für Lauben.

### **31 BERGAHORN** (*Acer pseudoplatanus*)

Großer, schöner Baum mit breiter Krone. Rinde braungrau und glatt, später in Schuppen abblättern, ähnlich der Platane. Blütezeit im Mai, Samenreife September bis Oktober. Verlangt einen tiefgründigen, kräftigen und lockeren Boden, tiefwurzelnd. Am unteren Teil des Stammes oft maserwüchsig. Holz weiß, manchmal gelblich, mit schönen atlasglänzenden Spiegeln, hart und wertvoll.

### **32 KREUZDORN** (*Rhamnus cathartica*)

Aufrechter, sperriger Strauch. Rinde schwärzlich, feinrissig, innen gelbrot. Zweige dornspitzig. Blütezeit Mai bis Juni. Langsamwüchsiger, lichtbedürftiger Strauch auf Kalkböden. Splint gelbweiß, Kern lebhaft braunrot, schwer.

### **BILDBAUM:**

Wurde um die Jahrhundertwende als Waldandacht verwendet.

### **HÜTTE: Rastplatz**

Sie wurde aus zwei Holzarten (Lärche und Fichte) von der Fa. Postl für uns angefertigt und dient als Unterstandshaus bei Schlechtwetter. Das Dach besteht aus Lärchenschindeln. Innen ist sie mit Tafeln versehen, worauf geschützte und teilweise geschützte Pflanzen abgebildet sind.

### **33 BERGULME, Bergruste** (*Ulmus montana*)

Großer Baum wie Feldulme aber kräftiger im Wuchs. Rinde seicht, langrissig. Standortsansprüche geringer als bei der Feldulme. Die Bergulme ist die am meisten verbreitetste Ulmenart in Mitteleuropa und als Park- oder Alleebaum sehr beliebt. Holz weniger wertvoll, als das der Feldulme. Die Ulmen sind durch das sogenannte "Ulmensterben" in ihrem Bestand gefährdet.

### **34 PIMPERNUSS** (*Staphylea pinnata*)

Schöner Strauch bis 5 Meter Höhe. Rinde weißgrau, Blütezeit Mai/Juni, nach der Reife beim Schütteln "pimpernd", daher der Name. Holz gelblichweiß, hart. Zierstrauch.

### **35 LIGUSTER** (*Ligustrum vulgare*)

Buschiger Strauch. Rinde graubraun mit hellen Korkwarzen. Blütezeit Juni/Juli, Fruchtreife August/September, beliebte Heckenpflanze.

### **36 BROMBEERE** (*Rubus fruticosus*)

Stacheliger, manchmal wintergrüner, vielgestaltiger Strauch. Blütezeit Juni bis August. Beerenreife August bis Oktober. Beeren essbar. Liebt kräftigen, kalkhaltigen Boden. Gesellig an Rainen und Lichtungen mit vielen wilden und kultivierten Abarten.

## **TAFEL: Waldfunktionen**

### **37 TANNE** (*Abies alba*)

Großer Baum mit kegelförmiger, im Alter auch abgeplatteter Krone. Rinde in der Jugend glatt und graubraun. Im Alter weißgrau. Blütezeit Mai bis Juni. Der reife Samen fällt Ende September aus den stehenden Zapfen, diese zerfallen dann im Oktober. In der Jugend langsamwüchsig, schattenertragend. Die Tanne ist ein anspruchsvoller Baum und verlangt tiefgründige, lockere Standorte mit entsprechender Boden- und Luftfeuchtigkeit. Sie bildet hier eine tiefe Herzwurzel aus. Holz weißgelb bis rötlich. Gutes Bauholz. Besonders für Wasserbau geeignet. Durch Luftverschmutzung gefährdet.

### **38 HECKENROSE, Hundrose** (*Rosa canina*)

Strauch bis 3 Meter hoch, Stämmchen steil aufgerichtet, Äste bogenförmig überhängend und sehr stachelig. Es gibt viele Unterarten. Vorkommen an Waldrändern, lichten Wäldern, Hecken etc.

### **39 GEMEINER WACHOLDER** (*Juniperus communis*)

Klein- bis Großstrauch mit spannrückigem Stamm und anpassungsfähigem Pfahlwurzelsystem. Rinde braun bis schwarzgrau, längsrissig. Blütezeit April bis Mai. Sehr genügsam und langsamwüchsig, liebt trockene, sonnige Standorte. Holz mit gelb bis rötlichbraunem Kern. Zäh und dauerhaft.

### **40 SCHLEHDORN, Schlehe** (*Prunus spinosa*)

Mittelgroßer, sperrig verzweigter, dorniger Strauch. Rinde rissig schwarzbraun. Blüte im April/Mai, die Früchte (Schlehen) reifen September, Oktober. Wächst auf lockeren, kalkhaltigen Böden in sonniger Lage. Vogelschutzgehölz. Holz mit rötlichem Splint und braunrotem Kern. Hart.

#### **41 FLAUMEICHE** (*Quercus pubescens*)

Wärmeliebende, submediterrane Holzart. Mittelgroßer Baum, auf schlechten Böden knorriger Großstrauch. Trägt auf der Blattunterseite und Stielen eine flaumige Behaarung. Blütezeit ist im Mai. Holz mit breitem Splint und dunkelbraunem Kern.

#### **KAISERSTEIN**

Dieser wurde am 19. Mai 1898 als Gedenkstein des Kaisers enthüllt. Nach dem Verfall der Monarchie wurde er seiner Inschrift und Embleme beraubt. 1985 wurde er vom Verschönerungsverein neu saniert und mit einer Gedenktafel versehen.

#### **42 BERBERITZE, Sauerdorn** (*Berberis vulgaris*)

Mittel- oder Großstrauch, sehr stachelig. Rinde gelblich bis grau. Blütezeit Mai bis Juni, die Beeren (Essigblitzerl) reifen im Herbst. Vorkommen meist an Waldrändern und Hecken, kalkliebend. Holz der Wurzeln und Stämme gelb. Als Zwischenwirt des "Getreiderostes" (Pilzkrankheit) in Feldnähe unerwünscht.

#### **43 ROTKIEFER, Weißkiefer** (*Pinus silvestris*)

Großer Baum mit meist kegelförmiger Krone. Rinde zuerst glatt, graugelb bis rotgelb, im Alter grau bis rotbraune Tafelborke. Blütezeit Mai, Samenreife Oktober bis November des zweiten Jahres; der Samen fliegt im Frühjahr des dritten Jahres aus. Sehr anpassungsfähige, in der Jugend schnellwüchsige Holzart mit tiefgehender Pfahlwurzel. Holz mit breitem, gelb-rötlichem Splint und rotbraunem Kern. Wird als Bau-, Möbel- und Mastenholz verwendet.

#### **44 EINGRIFFELIGER WEISSDORN** (*Crataegus monogyna*)

Dorniger Großstrauch mit spannrückigem Stamm. Rinde grau. Blüht im Mai - Juni, die Früchte reifen im September bis Oktober. Holz rot, schwer und hart. Heckenpflanze, Vogelschutzgehölz.

#### **45 HAINBUCHE, Weißbuche** (*Carpinus betulus*)

Mittelgroßer Baum, manchmal vielstämmig und strauchartig, Rinde glatt und silbergrau; Stamm spannrückig. Krone abgerundet, oft besenförmig. Blütezeit Mai bis Juni, Samenreife im Oktober. Mittlere Standortsansprüche. Bewurzelung je nach Boden tief oder flach. Holz gelblichweiß, sehr schwer, hart und zäh. Sehr gutes Werkzeugholz. Als Heckenpflanze beliebt, da sie jeden Schnitt verträgt. Sehr gutes Brennholz.

## **HOLZBRÜCKE: Aus Lärchenholz angefertigt**

### **46 WINTERLINDE** (*Tilia cordata*)

Mittelgroßer bis großer Baum mit großer Krone. Rinde zuerst bräunlich und glatt, später dunkel und netzartig aufgerissen. Blütezeit Juni bis Juli, Samenreife August bis September. Die Linde liebt einen kräftigen, lockeren und tiefgründigen Boden. Sie wird gerne als Alleebaum verwendet. Gute Bienenweide. Holz kernlos, gelb bis rötlichweiß. Hervorragendes Schnitzholz.

### **47 FÄCHERZWERGMISPEL** (*Cotoneaster horizontalis*)

Heimat China, seit 1880 in Europa. Niedriger Strauch bis 50 cm hoch, Bienenweide, Beeren - Vogelnahrung. Zierstrauch.

### **48 FELSENBIRNE** (*Amelanchier ovalis*)

Strauch von 1 - 2 m Höhe, Rinde schwärzlich, Blütezeit April bis Mai. Oft auf felsigen Kalkböden als Pionierholzart. Wird auch als Ziergehölz verwendet.

### **49 ROTER HARTRIEGEL** (*Cornus sanguinea*)

Mittelgroßer Strauch mit rutenförmigen Langzweigen. Blüht im Mai bis Juni, Fruchtreife August bis Oktober. An Waldrändern und in Hecken.

## **STEINESAMMLUNG: 11 Steine aus verschiedenen Steinbrüchen**

Die Fischauer und Brunner Steinbrüche hatten in den 30er Jahren ihren wirtschaftlichen Höhepunkt.

**Das Fischauer Konglomerat** war ein beliebter Baustein, der wegen seiner lebhaften, farbigen, gelblich bis rötlichen Struktur sehr geschätzt wurde. Der durch Geschiebe entstandene Stein ist aus Kalkbindemittel und einer Körnung von grob-mittel bis fein zusammengesetzt. Er weist hinsichtlich seiner Druckfestigkeit, Frostsicherheit und Wetterbeständigkeit beste Ergebnisse auf. Der Stein wurde bei namhaften Bauten in Wr. Neustadt und beim Bau der Wiener Hochquellwasserleitung verwendet.

**Das Brunner Konglomerat** ist qualitätsmäßig ähnlich dem Fischauer, es ist jedoch feinkörniger. Die Körnung geht nicht über Erbsengröße hinaus. Dieser Stein wurde gerne für Bildhauerarbeiten verwendet.

**Der Muthmannsdorfer Marmor** wurde als Werkstoff für Innenausbauten verwendet (Taufbecken in Kirchen). Er ist nicht frostsicher und witterungsfest. Er ist durch seine Struktur und Farbe in ganz Europa bekannt. Heute werden die meisten Steine nur als Boden- und Verkleidungsplatten verarbeitet.

## **KINDERSPIELPLATZ**

### **50 SPITZAHORN** (*Acer platanoides*)

Mittelgroßer bis großer Baum mit dichtbelaubter Krone. Rinde schwärzlich, feinlangrissig und nicht abblätternd. Blütezeit April bis Mai, Samenreife September bis Oktober. Braucht mehr Wärme als der Bergahorn. Wächst allerdings auch auf trockenen und nassen Böden. Holz ähnlich, aber etwas weniger wertvoll als das des Bergahorns.

## **Ende des Lehrpfades beim Ausgangspunkt.**

Copyright by V.V. Bad Fischau-Brunn  
Herausgeber und Verleger: V.V. Bad Fischau-Brunn  
Pflanzenbeschreibung: Dipl. Ing. Renate Reithofer  
Überarbeitung dieser Ausgabe: Dr. Robert Schön  
Holzarten und Allgemeines: Ing. Georg Heinz  
Für den Inhalt verantwortlich: V.V. Obmann Hannes Gratzner



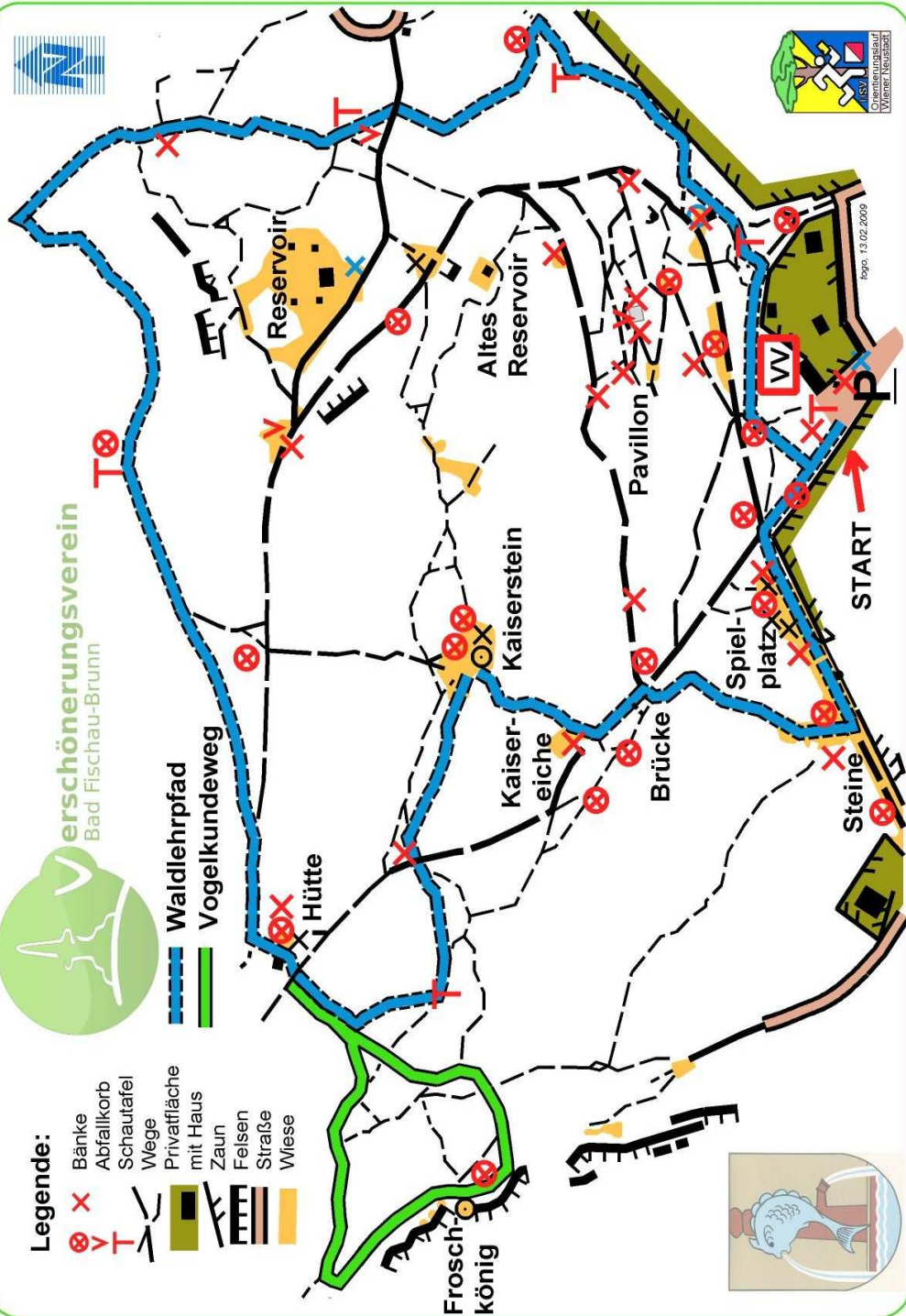
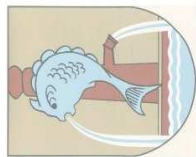
**erschönerungsverein**  
Bad Fischau-Brunn



**Legende:**

- Bänke
- Abfallkorb
- Schautafel
- Wege
- Privatfläche mit Haus
- Zaun
- Felsen
- Straße
- Wiese

- Waldlehrpfad
- Vogelkundeweg



1990, 13.02.2009